

MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Christine Mundhenk

Band T 18
Texte 5011–5343 (Januar–Oktober 1548)

MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

Band T 18

Texte 5011–5343 (Januar–Oktober 1548)

bearbeitet von Matthias Dall’Asta,
Heidi Hein und Christine Mundhenk

frommann-holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2018

© 2018 frommann-holzboog e.K.
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung,
vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder
ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über (<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2660-3

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2018

www.frommann-holzboog.de

Satzgestaltung: Christine Mundhenk mit Hilfe von TUSTEP

Gesamtherstellung: BBL Media, Ellhofen

© 2018 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin	7
Hinweise für den Benutzer	9
Abkürzungen	11
Texte Nr. 5011–5343 (Januar–Oktober 1548)	25
Indizes	599
Absender	601
Adressaten	601
Fremdstücke	604
Bibelstellen	605
Autoren und Werke bis ca. 1500	611
Autoren und Werke ab ca. 1500	616

Vorwort der Herausgeberin

Die Neugründung der Universität Wittenberg nach dem Schmalkaldischen Krieg machte im Jahr 1548 unter dem neuen Landesherrn Fortschritte, und Melanchthon konnte über einen einigermaßen regelmäßigen Lehrbetrieb berichten. Im Reich beruhigte sich die politische Situation dagegen keineswegs. Nach dem Sieg über den Schmalkaldischen Bund galt es für Kaiser Karl V., seine religionspolitischen Ziele durchzusetzen. Auf dem Reichstag in Augsburg erließ er im Juni 1548 das als Übergangsregelung gedachte „Interim“, das darauf abzielte, die Reformation in Deutschland zurückzudrängen. Melanchthon wurde durch Kurfürst Moritz von Sachsen frühzeitig über die diesbezüglichen Verhandlungen informiert; seine Meinung als theologischer Berater war gefragt. Konferenzen fanden statt, auf denen protestantische Theologen und kursächsische Räte über die Regelungen des Interims berieten und eine gemeinsam vertretbare Position suchten. In mehreren Gutachten empfahlen Melanchthon und andere Theologen den politisch Verantwortlichen, das Interim abzulehnen. Viele Pfarrer, die bei ihm Rat suchten, ermahnte er, ihre Entscheidungen über die christliche Lehre klar von den Erwägungen der Politiker zu trennen.

Wie die Briefe des Jahres 1547 sind auch die von 1548 so zahl- und umfangreich, dass sie nicht in einen Band passten. Daher musste nach dem Oktober ein Einschnitt vorgenommen werden; die Briefe von November und Dezember 1548 wurden in den nächsten Band verschoben. Der vorliegende Band enthält 338 Stücke, von denen 43 erstmals vollumfänglich im Druck erscheinen. Erstmals kritisch ediert ist Melanchthons berüchtigtes Schreiben an den sächsischen Diplomaten Christoph von Carlowitz (MBW 5139), das wegen seiner Passagen über Melanchthons Verhältnis zu Luther auf dem Augsburger Reichstag für großes Aufsehen sorgte. Die Bearbeitung dieses Bandes hat uns Editorinnen und Editoren immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt: Es gibt außergewöhnlich lange Stücke wie MBW 5208, das 31 Seiten füllt, besonders üppig überlieferte Stücke wie MBW 5139, von dem uns 42 Abschriften (nebst umfangreicher gedruckter Überlieferung) vorlagen, und Stücke mit stark variierender Überlieferung wie MBW 5343. Für alle Probleme wurden Lösungen gefunden, die der Bedeutung der Stücke und der Überlieferung gerecht werden: So werden beispielsweise beim Carlowitz-Brief handschriftliche Varianten reichhaltiger als gewöhnlich im Apparat dokumentiert; bei der Edition von MBW 5343 sind die stark differierenden

Textpassagen in einer zweiseitigen Synopse nebeneinander gestellt. Längere wörtliche Passagen aus dem Interim, die in Interimsgutachten übernommen wurden, haben wir, sofern sie uns aufgefallen sind, dokumentiert; allerdings können wir die Vollständigkeit dieser Nachweise nicht garantieren. Die Stücke dieses Bandes wurden folgendermaßen auf die Bearbeiter verteilt: Die Nummern 5011–5166 bearbeitete Matthias Dall’Asta, die Nummern 5167–5273 Heidi Hein, die Nummern 5274–5343 Christine Mundhenk. Rückblickend ist festzustellen, daß T 18 der schwierigste Band war, mit dem es die derzeitigen Editoren bislang zu tun hatten. Wir alle waren phasenweise am Rand der Verzweiflung; gemeinsam ist es uns aber gelungen, gangbare Wege zu finden und alle Schwierigkeiten zu meistern. Für diese sehr wohlthuende und fruchtbare kollegiale Zusammenarbeit in unserer Forschungsstelle bin ich sehr dankbar. In meinen herzlichen Dank eingeschlossen sind Tobias Gilcher, der wieder maßgeblich an der Vorbereitung der Daten beteiligt war und fehlende Überlieferungsträger besorgt hat; Heinz Scheible, der neben seiner Arbeit an den Personenbänden alle edierten Stücke kritisch gelesen hat; und Michael Trauth in Trier, der für diesen Band besonders tief in seine setzerische Trickkiste greifen musste.

Nachdem zuletzt neue Mitglieder in der projektbegleitenden Kommission der Heidelberger Akademie der Wissenschaften begrüßt wurden, hat Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann 2017 die Kommission, der er seit 1998 angehörte, verlassen. Wir danken ihm für sein reges Interesse an unserem Projekt und seine langjährige konstruktive Mitarbeit in der Kommission.

Am 30. November 2016 verstarb unser ehemaliger Kollege Walter Thüringer, der von 1969 bis 2004 in der Melanchthon-Forschungsstelle tätig war. In diesen 35 Jahren hat er maßgeblich an der Erarbeitung der Regesten mitgewirkt und anschließend Melanchthons Korrespondenz der Jahre 1531–1533 (MBW.T 5) ediert; in Archiven und Bibliotheken hat er Melanchthonbriefe ermittelt; die Handschriftenfilme und -kopien in der Forschungsstelle wurden von ihm verzeichnet und verwaltet; die Betreuung der EDV oblag ihm, seit sie in den 70er-Jahren Einzug in die Arbeit der Forschungsstelle hielt; mit großem Interesse und Verständnis – für einen Geisteswissenschaftler nicht selbstverständlich – hat er ihre rasante Entwicklung begleitet und konnte mit ihr Schritt halten. Den Spuren, die Walter Thüringer in der Forschungsstelle hinterlassen hat, begegnen wir täglich bei der Arbeit; wir werden ihn nicht vergessen.

Heidelberg, im Juli 2018

Christine Mundhenk

Hinweise für den Benutzer

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit. Der Hinweis „wie vor“ bei Handschriften verweist auf das erste Vorkommen innerhalb des Bandes, wo Angaben zu dieser Handschrift (Entstehungszeit, Schreiber, Auftraggeber o. ä.) gemacht werden. Beim ersten Vorkommen im Band verweist „erstmalig vor“ auf den Brief, bei dem die Handschrift innerhalb von MBW erstmalig verwendet wurde.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjektur notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch * markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen Ausnah-

mefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

Texte

Hz. Albrecht von Preußen an M. [in Wittenberg].

Amtliche Abschrift: ►BOF30◀ Berlin SAPK, Hist. SA Königsberg, Ost. Fol. 30, p. 881–884 (stilisiert von Albrecht Dietsch). Zeitgenössisch. Am Ende: ›Commissio principis propria‹, rechts: ›A[lbrecht] Dietsch‹. Jahr aus dem Aktenzusammenhang. Nach der Üs. durch eine andere Hand: ›etc.‹.

Tschackert, UB 3 (1890), 181 Nr. 2079. Regest aufgrund von BOF30.

Text aus BOF30. Doppel-n im Wortinnern und am Wortende vereinfacht. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt. ›mitygner‹ Z. 4 und ›utsupra‹ Z. 42 getrennt.

An Philippum Melanchtonem, den 2. Ianuarii.

[1] Wir haben eur schreyben, datirt Wittenberg am abent sancti Andrea
deß 47sten iars, empfangen und den inhalt desselben verstanden, weren
auch woll geneigt gewesen, euch mit eygner handt darauf zu antwortten.
5 Es haben uns aber der landtag, den wir itzo neulich ausgeschrieben und
nun gehalten wirt, wie nichtsweniger andere mehr wichtige gescheffte, mit
welchen wir dieser zeit beladen, davon verhindert. Darumb sinnen wir
gnediglich, ir wollet uns solches zu guttem und aus angezeigtem entschul-
digt halten. Und haben euerm duncken nach die copia der resolution zun
10 handen erlangt, hernacher aber nicht ungerne angehort, das sich der cum
titulo churfurst zu Brandenburg zu Hall christlicher und furstlicher reden
vom concilio hatt vernemen lassen. Gott verleyhe weytter, das seine liebden
furnemblich, was zu gottes ehre und darnach zu gemeyner christenhait wol-
fart und gedey gereiche, ufs treulichst moge vortsetzen helffen. [2] Was
15 aber angehett, das keyserliche maiestet gros volck hatt, können wir nicht
mehr darzu thun, dan das wir, soviel an uns, vleyssig wollen bitten helffen,
der allerhochste geruhe, ire maiestet mit dem heyligen geist also zu erleuch-
ten, damit sie zufferst gottes ehre in aller irer regirung suche und zum
treulichsten auch deß befurdere, dardurch einmal ein bestendiger fried und
20 eynigkeit im heyligen Romischen reiche aufgericht und erhalten werden
moge. Und seint mit euer person woll zufrieden, das uns dieselb uf dismal
nicht mehr schreyben können, dan wir bey uns leichtlich erachten, das ir
nicht allwege deß, weiß ir woll gerne woltet, vor vielen furfallenden ge-
schefften zu schreyben raum und weyle haben mogett. [3] Als ir aber

Q 2 f M. an Hz. Albrecht von Preußen, 29. November 1547: MBW 4973. 5 Hz. ALBRECHT VON PREUSSEN Ausschreiben eines Landtags zu Königsberg, nicht ermittelt. 9 Ks. KARL V. Resolution (Triplik) vom 18. Oktober 1547, am 19. Oktober auf dem Augsburger Reichstag verlesen: RTA 18/1, 297–301 Nr. 55; vgl. App. Q zu Z. 2 f: MBW 4973.1. 14 f Wie App. Q zu Z. 2 f: MBW 4973.2. 24–26 Ebd.: MBW 4973.3.

25 meldet, das uns der allmechtige gott gnedig bewaren und ein friedlich,
 gnedig iar verleyhen wolle, daß thun wir uns in gnaden bedancken, wun-
 schen euch hinwider nicht allein eins, sonder viel nacheinander volgender
 neuer glucklicher iar und das ir in denselben bis ans ende seliglich leben
 und wandlen mogett. Und ist nicht ohne, wir durffen ia woll, das uns der
 30 liebe gott ein friedsam iar geben wolle, weyl, wie an uns gelangt, so ge-
 schwinde practicen wider die land Preussen vorhanden sein sollen. Doch
 wollen wir fur allen dingen dem lieben gott vertrauen, auch embsiglichen
 anruffen, das er uns nach seynem gotlichen willen fur allem ungluck, bey-
 des der sehlen und daß leybes, wie wir nicht zweiffeln gescheen werde,
 35 gnediglich behutten und entlichen eynen gutten friede geben wolle, auf das
 wir seyn heyliges, seligmachendes wort in ruhe und stille horen und unser
 leben dermassen darnach anstellen, darob der aller hochste ein gefallen haben
 und unsern sehlen zum ewigen leben vortreglich seyn moge. [4] Do euch
 auch etwas mehr vom reichstage und anderm, so ir uns zu wissen notig
 40 acht, beykompt, wollen wir uns versehen, ir werdet uns desselben, wie
 bisher bescheen, soviel thunlich und euch immer moglich, mittheilhaftig
 machen. Das seint wir etc. Datum Konigspergk, ut supra.

5012

[Torgau], 3. Januar 1548

M. an Paul Eber [in Wittenberg].

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FB, Chart. A 401 (zwischen 1549 und 1558; erstmals vor MBW 225), f. 28^r. Üs.: ›Ad. M. Paulum Eberum◀. Keine Us. §§2 und 3 fehlen. Eng verwandt mit N35.

▶GB191◀ Gotha FB, Chart. B 191 (lt. einer von Ernst Salomon Cyprian, 1673–1745, stammenden hsl. Notiz auf dem Deckblatt um 1560 entstanden; erstmals vor MBW 380), f. 129a^{r-v}. Üs. wie ediert, jedoch ›Clariss.◀. Keine Us. Neben der Üs. am Rand: ›καὶ συμφιλοσόφω◀.

▶Kli◀ ehemals Klitschdorf bei Bunzlau (Bolesławiec), Fürstlich Solmsische Bibliothek, Sammelband (16. Jh.), p. 271. Seit 1945 verschollen.

▶N34◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (Nürnberg?, Mitte 16. Jh.; erstmals vor MBW 97), f. 88^{r-v}.

▶N35◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (2. Hälfte 16. Jh.; erstmals vor MBW 264), f. 44^v. Üs.: ›Ad. M. Paulum◀. Us. wie N34. §§2 und 3 fehlen. Eng verwandt mit GA401. Eigene Fehler: ›Philirin◀ statt ›Phylirem◀ Z. 4, ›hortari◀ fehlt Z. 7.

Lib. II (1570), 149 f; 2. Aufl. (1574), 149 f. Üs.: ›Eidem◀, bezogen auf ›D. Paulo Ebero◀ S. 130 = MBW 4512. Keine Us. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 288, Buch 2 Nr. 137. Aus Lib.II. ♦ CR 6 (1839), 769 f Nr. 4110. Aus Lib.II und GB191.

T 29 ist nicht ohne: zu *verstehen* ‚es ist wohl wahr, es ist nicht zu leugnen‘; vgl. Grimm, *DWB* 7 (= 13), 1211 Nr. 1 c

Text aus N34, Varianten aus GA401 und GB191.

Regest § 4 zu ergänzen: Küßchen für E.s neugeborene Tochter [Magdalena; → 5006.1] ...

Clarissimo viro, eruditione et virtute praestanti Paulo Ebero, amico et fratri suo charissimo.

[1] Quod in nostra »Sarepta« retineri te mavis quam commigrare in vicinam Phylirem, amore tuo erga nos delector. Et gaudeo tot annos in nostro collegio non concordiam fucosam, sed vere mutuam benevolentiam fuisse, qualis si fuisset τῶν δυναστῶν, florerent et ipsi et respublicae, quos quidem vel Argonautarum exemplum ad concordiam tuendam hortari debuerat, qui condita ara concordiae iurarunt »ἢ μὲν ἀρήξειν ἀλλήλοις εἰς αἰὲν ὁμοφροσύνησι νόοιο«. Sed de tota re coram. [2] Hodie formam donationis reddituum academiae scribit Cummerstadius proponendam τῷ Ἄρχοντι. Deum oro, ut gubernet haec consilia, ut vere sint salutaria ecclesiae. Mihi hic nihil quaero, sed retinuit me nescio qualis dolor cogitantem solitudinem ecclesiae nostrae. [3] Nunc peto, ut ad me mittas scholasticum bono ingenio praeditum, Philippum Saltzingensem, notum tuo contubernali Davidi. Ostendes autem ei epistolam, quam addidi his literis, ad me scriptam ab Oschacensis ecclesiae pastore et dices nos eum commendaturos esse ecclesiae Dobelianaе. Quaeso, ut hanc curam suscipias. [4] Rectori gratias ago, quod misit libellum recens editum, πῶς δικάζουσιν αἱ σύνοδοι. Multis hic lectio ea grata fuit. Bene vale. Suaviolum recens natae filiae da καὶ τῇ μητρὶ. 3. Ianuarii. Salutem optant nostri collegae et hospes reverendo domino pastori, Crucigero et tibi. 1548.

CR 6, 770

Φίλιππος¹ Melanthon¹.

T 4 Philirim GA401 6 quos: quas GA401 7 Argonautarum: archo- GA401 7 hortari: adhortari GA401 8 ἀρήξειν: ἀρήξειαν GB191 9 νόοιο (mit GA401 GB191): νότω N34 17–19 Rectori bis Bene *fehlt* GA401 19 da *fehlt* GA401 20 f Salutem bis tibi *fehlt* GA401 21 *Nach* 1548: Torgae GA401

W 4 phylyren Lib.II | Phyliren CR 11 hic *fehlt* CR 14 Saltzungensem Lib.II CR 19 da *fehlt* Lib.II 20 f Salutem bis 1548 *fehlt* Lib.II 21 1548: Torgae. 48 CR

Q 3 Ansplg. 1 Kön 17, 8–24. 7–9 APOLLONIOS VON RHODOS Argonautica 2, 715 f. 15 f JOHANNES BUCHNER an M., *fehlt*. 17 f CASPAR CRUCIGER an M., *fehlt*; Beilage: DERS. De iudiciis piarum synodorum sententia, initio enarrationis Symboli Niceni exposita. Wittenberg, Hans Lufft, 1548 (CR 23, 193 f; VD 16, C 5846).

Indizes

Absender, Adressaten, Fremdstücke

*Mit * bezeichnete Stücke sind Vorreden.*

Mit + bezeichnete Stücke haben außer den Genannten auch andere Personen oder Gremien zu Mitabsendern bzw. Mitadressaten.

Absender der an Melanchthon gerichteten Briefe

ALBRECHT, Hz. von Preußen 5011 5084
AQUILA, Caspar 5232
BAUMGARTNER, Hieronymus 5213 5309
BUCER, Martin 5219 5284
BUCHHOLZER, Georg 5056 5239 5249
CAMERARIUS, Joachim 5086 5165 5185 5216 5226
CARLOWITZ, Christoph von 5331+
CARLOWITZ, Georg von 5331+
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 5106 5303
CRANMER, Thomas, Eb. von Canterbury 5205
DIETRICH, Veit 5212 5269
DRYANDER, Franciscus 5254
FABRICIUS, Georg 5290
FACHS, Ludwig 5331+
FLACIUS ILLYRICUS, Matthias 5340
GELENIUS, Sigismund 5266
GEORG, Fürst von Anhalt 5319
GOLTWURM, Caspar 5115
GRESER, Daniel 5082
HARDENBERG, Albert 5032 5033 5259
JONAS, Justus 5128
KOLLER, Wolf 5331+
KOMERSTADT, Georg von 5097 5120 5331+
Kursächsische Räte 5332 5334
LASKI, Johannes 5248
LOTICHIUS, Petrus 5241
Lüneburg, Rat der Stadt 5043
MICYLLUS, Jakob 5271
MILTITZ, Ernst von 5331+
MINCKWITZ, Erasmus von 5036
MORITZ, Kf. von Sachsen 5037 5083 5096 5121
NN 5289
PFLUG, Julius, Bf. von Naumburg 5304 5305 5328
RATZEBERGER, Matthäus 5169
SCHLEINITZ AUF SEERHAUSEN, Georg von 5331+

Adressaten der Briefe Melanchthons

ALBRECHT, Hz. von Preußen 5124 5140 5317
AQUILA, Caspar 5242 5301

Adressaten

BAUMGARTNER, Hieronymus 5030 5077 5148 5190 5243 5255 5294 5326
BENEDIKT, Erasmus 5131 5201
BERGE, Johannes vom 5186
BESOLD, Hieronymus 5034
BEYER, Leonhard 5038+ 5277
BRAUN, Valentin 5016
BUCER, Martin 5246 5310
BUCHHOLZER, Georg 5064 5151 5176 5199 5247 5250 5299 5311 5338
BUCHNER, Johannes 5013 5017
BÜNAU, Heinrich von 5264+
CAMERARIUS, Joachim 5015 5031 5047 5067 5074 5078 5104 5118 5138 5152 5171
5177 5183 5217 5261 5295 5318
CARLOWITZ, Christoph von 5139 5264+
CARLOWITZ, Georg von 5264+
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 5179 5278
CLODIUS, Stephan 5316
COLLINUS, Matthäus 5068
CRANMER, Thomas, Eb. von Canterbury 5026 5103 5144
CRODELIUS, Marcus 5021 5022 5024 5039 5072 5088 5180 5206 5220
CRUCIGER, Caspar 5107 5122
DIETRICH, Veit 5119 5145 5149 5191 5296 5327
DRACONITES, Johannes 5227
DRYANDER, Franciscus 5145a
EBER, Paul 5012 5132 5202 5207 5329 5336
EDWARD VI., Kg. von England 5027
ERING, Christoph 5038+
FABRICIUS, Georg 5113 5175 5195 5297
FACHS, Ludwig 5264+
FORSTER, Johannes 5093
FRECHT, Martin 5042
Geistliche in NN 5146
GEORG, Fürst von Anhalt 5018 5058 5069 5094 5098 5153 5159 5160 5167 5172 5178
5187 5244 5286 5292 5308 5312 5320 5321 5341 5342
GIGAS, Johannes 5221
GOLDSTEIN, Kilian 5222 5240 5313
GOLTWURM, Caspar 5330
Goslar, Rat der Stadt 5066a 5076
Halle, Prediger in 5314
Hamburg, Rat der Stadt 5298
HARDENBERG, Albert 5050 5051 5161
HÜGEL, Andreas 5025
IRENAEUS, Matthäus 5291
JOACHIM, Fürst von Anhalt 5155 5156
JOHANN, Mgf. von Brandenburg 5238
JOHANN VIII., Bf. von Meißen 5267+
JOHANN FRIEDRICH D. Ä., Hz. von Sachsen 5126 5127
JONAS, Justus 5019 5116 5164 5203 5287 5323
KARL V., Ks. 5211
KNÜTTEL, Wilhelm 5230

Bibelstellen

Gen		11 f	5209 ²⁹² 5268 ¹⁹⁶
1, 2	5166 ⁸	15–17	5340 ³²
2, 18	5034 ⁷	19, 17–41	5020 ²²
2, 24 f	5066 ^{a13}	19, 24	5020 ¹⁴
3	5052 ³⁷	1 Kön	
3, 15	5202 ¹⁷ 5209 ¹³⁵	17, 8–24	5012 ³
	5232 ⁴⁰ 5268 ⁷⁷	18, 46	5284 ⁵⁴
4, 4	5117 ⁵¹ 5130 ²¹²	19, 18	5030 ¹¹ 5054 ³⁹ 5060 ³⁴
	5182 ⁸¹ 5208 ⁶⁵⁴ 827		5069 ¹⁵ 18 5088 ¹¹
7 f	5085 ⁵ 5089 ⁴ 5091 ²		5089 ⁵ 5091 ⁴ 5092 ⁴
	5092 ⁴ 5230 ⁴		5095 ¹⁵ 5144 ³⁵ 5172 ⁷
14, 18	5117 ⁵¹		5188 ⁸ 5198 ¹³ 5219 ⁹⁹
14, 18–20	5208 ⁸²⁷ 5305 ⁴⁶ 58		5223 ³ 5224 ⁸ 5229 ²⁵
	5343 ¹⁷³		5251 ¹⁴ 5272 ¹⁵ 5275 ⁶
15, 6	5130 ⁴³ 5182 ¹⁰⁵		5291 ⁸ 5302 ¹⁶ 5310 ¹¹
	5214 ⁷		5337 ¹⁴
18, 24	5333 ¹⁰²	2 Chron	
45, 7	5259 ⁸¹	20, 12	5024 ⁵
48, 5	5182 ³¹² 5208 ⁷⁶⁸	Ps	
48, 16	5182 ³¹² 5208 ⁷⁶⁸	1, 3	5095 ⁹
Ex		2, 10	5231 ¹⁷
7, 10–12	5025 ¹⁸	8, 3	5088 ¹⁴ 5094 ¹⁴
13, 17–14, 31	5232 ⁵²	19 (18 Vg.), 13	5208 ⁵⁸⁰
13, 17–15, 21	5108 ¹² 5109 ⁹ 5111 ⁴⁰	35 (34 Vg.), 27 f	5130 ¹⁸¹
20, 1–17	5208 ³¹⁰ 5268 ¹⁷³	36 (35 Vg.), 10	5024 ⁶
20, 2	5130 ¹⁴⁷	37 (36 Vg.), 7	5015 ¹¹
20, 3–5	5263 ¹⁴	40 (39 Vg.), 8	5343 ³⁰⁹
20, 5 f	5305 ¹⁸³	55 (54 Vg.), 23	5023 ¹⁵
20, 7	5208 ³²¹	68 (67 Vg.), 6	5132 ²⁶ 5133 ² 5240 ³
25, 30	5233 ¹⁸	79 (78 Vg.), 10	5213 ¹⁴
Lev		89 (88 Vg.), 5	5209 ²⁴⁴
18, 6–18	5066 ^{a8} 16	103 (102 Vg.), 10	5333 ⁹²
Deut		110 (109 Vg.), 4	5343 ²¹⁰
4, 24	5209 ⁸³ 5268 ²⁶	112 (111 Vg.), 2	5019 ²⁹ 5034 ¹³ 5242 ⁶
5, 6	5130 ¹⁴⁷		5243 ¹² 5299 ⁶
5, 6–18	5208 ³¹⁰	112, 6 (111, 7 Vg.)	5208 ⁹¹⁹
5, 7–9	5263 ¹⁴	115, 2 (113, 10 Vg.)	5213 ¹⁴
5, 11	5208 ³²¹	119 (118 Vg.), 138	5147 ⁴
6, 13	5182 ²⁹¹	143 (142 Vg.), 2	5130 ³⁶ 5170 ⁵²
13, 1–4	5025 ¹⁵		5182 ⁸⁰ 5209 ¹⁹¹
24, 1	5045 ²⁴		5268 ¹¹⁴
30, 20	5145 ³	145 (144 Vg.), 18	5222 ¹⁸ 5337 ²²
2 Sam		Spr	
6, 14	5208 ³²⁴	6, 16–19	5110 ⁹

Autoren und Werke bis ca. 1500

- AMBROSIUS**
Epist. 73, 10f 5208⁵⁹⁷
- AMMIANUS MARCELLINUS**
Res gestae 20, 3, 1 5015²²
- Anthologia Graeca**
7, 41, 1 5071² 5089² 5168²
7, 145 5220¹
9, 537, 2 5183¹⁷
Appendix 366, 4 5071¹⁴
- APOLLINARIS VON LAODICEA** 5305⁷²
- PS-APOLLODOR**
Bibliothek 1, 34–38 5029¹⁵
- APOLLONIOS VON RHODOS**
Argonautica
2, 715f 5012⁷
4, 1235 ff 5089⁸
4, 1375–1392 5089⁶
- ARISTOPHANES**
Aves
440 (Schol.) 5078⁶
Κομῳδίαί ἐννέα ... Comoediae novem
cum commentariis, Basel 1547 5078⁶
- ARISTOTELES** 5074⁵ 5116² 5118⁴
Rhet. 3, 18 1419 a 27–31 5139⁴⁷
- AUGUSTIN** 5182^{232 348} 5208^{281 873} 5305⁷²
5343^{139 370}
De baptismo libri septem 2, 4 5208⁵⁰⁸
Enarrationes in Psalmos
31, 2, 3 5208¹⁵¹
88, 1, 5 5209²⁴⁴
Epist. 82, 15 5208¹⁴⁸
In Ioannis evangelium tractatus 84, 1
5305¹⁷⁸
Sermo 227 5305²⁸⁰
- PS-AUGUSTIN**
Liber meditationum cap. 14 5209¹⁷⁹
5268¹⁰²
- BALBUS, Hieronymus**
Carm. 228 a, 135 5266¹⁸
- BASILIUS**
Liturgia 5305^{204 207 242 245} 5315⁴⁷
- BESSARION**
De sacramento eucharistiae et verbis
consecrationis 5305²⁰¹
- Canon Missae**
Offertorium ›Suscipe, sancte Pater‹
5208⁸⁰⁵
- Canones apostolorum** 5130²¹⁴
can. 3 5305¹⁴⁴
- CASSIUS DIO**
Romanarum historiarum libri XXIII, a
XXXVI ad LVIII usque, Lyon 1548
5183³
- CHRYSOSTOMUS** 5249⁹⁷
Contra eos, qui subintroductas habent
virgines 12, 7f 5147²
In epistolam ad Philippenses homilia 3
5305²⁶⁶
Missa ... secundum veterem usum, Col-
mar 1540 5305^{92 231 259 5343}^{108 388 429}
- CICERO**
Ad Atticum 7, 9, 3 5091¹⁰ 5150⁶
Ad familiares
3, 8, 8 5021¹⁰
15, 6, 1 5300²
De officiis 5249⁵⁷
Orator 5239⁸⁷
Tusculanae disputationes 4, 31 (67)
5300²
- CLEMENS VON ROM**
Liturgie 5305²⁰⁴
- Concilia**
Chalcedonense (451) 5209^{20 42}
Constantiense (1414–1418)
Sessio 13 5208⁵²¹
Constantinopolitanum I (381) 5209^{20 42}
Ephesinum (431) 5209^{20 42}
Nicaenum I (325) 5209^{20 42}
can. 4 5208⁴⁸⁵
Ps-Nicaenum 5033^{59 5343}³⁶¹
- Corpus Iuris Canonici**
Decr. Grat. pars 1
dist. 9, can. 3 5208⁹⁶⁹

- dist. 23, can. 4 5332¹⁵ 5334¹⁴
 dist. 31, causa 12 5208⁴²⁰ 514
- Decr. Grat. pars 2
 causa 12, quaestio 2, can. 5 5332¹⁵
 5334¹⁴
 causa 12, quaestio 2, can. 6 5332¹⁵
 5334¹⁴
 causa 12, quaestio 2, can. 21 5332¹⁵
 5334¹⁴
 causa 18, quaestio 2, can. 26 5332¹⁵
 5334¹⁴
 causa 25, quaestio 1, can. 6 5208³⁹¹
 causa 32, quaestio 1, can. 2 5045⁶
 causa 35, quaestio 2 und 3 5066a⁵
- Decr. Grat. pars 3
 dist. 2, can. 37 5208⁷⁰²
- Liber Extra
 lib. 1, tit. 4 5208⁵⁶⁵ 957
 lib. 1, tit. 31 5208⁹⁰⁰
- Liber Sextus
 lib. 1, tit. 3, cap. 15 5332¹⁵ 5334¹⁴
- Corpus Iuris Civilis
 Inst. 1, 10, 4 5066a⁵
- CURTIVS RUFUS
 Historia Alexandri Magni 4, 6, 11 f
 5082³²
- CYPRIAN 5305⁷²
- Ps-CYPRIAN
siehe ERNALD VON BONNEVAL
- DEMETRIUS
 De elocutione 230 5074⁵ 5116² 5118⁴
- DEMOSTHENES
 Orat. 18, 10 5250³
- Ps-DIONYSIUS AREOPAGITA
 De ecclesiastica hierarchia 7 5105⁵³
 5110⁸² 5182³³⁶ 5208⁷⁹²
- DIOSKURIDES
 De materia medica libri sex [lat. Übers.
 von Janus Cornarius], Basel 1529
 5073²⁵
- DURANDUS, Wilhelm
 Rationale divinorum officiorum 5259⁴⁴
 4, 1, 4 5208⁸⁵¹
- EMPEDOKLES
 Frg. 90 5086⁴
- EPIPHANIOS
 Adversus haereses 3, 2
 De fide 16 5343³⁶¹
 De fide 79 5208⁷²⁹
- ERNALD VON BONNEVAL
 De cardinalibus operibus Christi 6
 5305⁵⁷ 5343⁶⁷
- EURIPIDES
 Andromache 448 5118²¹
 Hecuba 294 f 5113³
 Medea 48 5074¹⁰
 Troiades 608 5129¹²
- EUSEBIUS 5305⁷¹
 Historia ecclesiastica 4, 17 5045²⁷
- EUSEBIUS VON EMISA 5305⁷¹
- FABIAN, Papst
 Decreta 5305¹⁴⁴
 Decretalis epistola 1 5305¹⁴⁴
- FLAVIUS JOSEPHUS
 Antiquitates Iudaicae 18, 8, 2 f 5219⁴⁸
 De bello Iudaico 2, 10 5219⁴⁸
- FULGENTIUS VON RUSPE
 De fide ad Petrum 62 (19) 5343³⁷⁰
- GALEN 5068³
 De compositione pharmacorum locali-
 um sive secundum locos libri decem
 [lat. Übers. von Janus Cornarius],
 Basel 1537 5055³⁴ 5073²⁷
- Ps-GALEN
 Prognostica de decubitu ex mathematica
 scientia 530 5111²⁰
- GANSFORT, Wessel 5182³⁴⁹
- Ps-GELASIUS VON KYZIKOS
 Historia concilii Nicaeni 2, 30 5033⁵⁹
 5343³⁶¹
- GERSON, Johannes 5182³⁴⁹ 5208⁸⁷⁴
- GREGOR I., Papst
 an Bf. Augustin von Canterbury, Juli
 601 5208⁸⁴⁶
- GREGOR VON NAZIANZ 5147²
 Liturgia sancti Gregorii 5315⁴² 5327²⁴
 5343³²⁰